

## Protokoll der 42. Gemeindeversammlung

Datum: 02. Januar 2019  
 Zeit: 15.00 Uhr  
 Ort: Saal des Gemeindehauses Schlatt

Anwesend:	Vorsitz Gemeinderäte	Marianna Frei Reto Vetter Dominique Bossert Hans Möckli Cyrill Veraguth Heinz Mathys	Gemeindepräsidentin Vize-Gemeindepräsident
	Protokoll	Geraldine Strehler	Gemeindeschreiberin
	stimmberechtigt	149 Personen absolutes Mehr: 75 Personen	
	ohne Stimmrecht	Thomas Güntert Hans Frei Geraldine Strehler	Pressevertreter Alt-Gemeindeammann Gemeindeschreiberin

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von 2 Stimmezählern
3. Protokoll der 41. Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018
4. Kreditbegehren
  - 4.1 Wasserversorgung und Elektrizitätswerk
    - Wasserleitungsersatz Reservoir-Fallentor-Werdbach
    - EW Leitungsersatz Fallentor – Werdbach
    - Sanierung Strassen Fallentor – Werdbach
  - 4.2 Ersatz Schaltanlage Trafostation Schneckenacker
5. Budget der Politischen Gemeinde für das Jahr 2019
  - 5.1 Budget Verwaltungsrechnung der Politischen Gemeinde
  - 5.2 Steuerfuss
    - Antrag des Gemeinderates:
    - Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 50%
6. Erneuerungswahl der Wahlbüros (Amtsperiode 2019-2023)
7. Erneuerungswahl der RPK (Amtsperiode 2019-2023)
8. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung
 

Marianna Frei begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Versammlung. Anlässlich dem 20 jährigen Bestehen der Politischen Gemeinde sind Gäste anwesend, welche

an der Reorganisation der Gemeinde beteiligt waren und speziell begrüsst werden, es sind dies Hans Frei, Ruedi Habegger, Kurt Engel, Walter Monhart, Gerhard Rütimann, Gottlieb Möckli-Isler und Max Möckli. Weiter wird der Pressevertreter Herr Thomas Güntert (Thurgauer Zeitung, Boote vom Untersee und Rhein und Schaffhauser Nachrichten) begrüsst.

Nicht stimmberechtigte Personen sind Hans Frei, der Pressevertreter Thomas Güntert und die Gemeindeschreiberin Geraldine Strehler.

Anlässlich des Jubiläums blickt Marianna Frei auf die Reorganisation und die erste Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde vom 2. Januar 1999 zurück.

Marianna Frei geht zum ordentlichen Teil der Versammlung über und hält fest, dass die Botschaft fristgerecht verteilt wurde. Marianna Frei stellt die Botschaft und Traktandenliste zur Diskussion. Es gibt diesbezüglich kein Votum aus der Versammlung.

## 2. Wahl von 2 Stimmenzählern

Daniel Roost und Daniela Rutz (als gewählte Stimmenzähler) haben die Eingangskontrolle durchgeführt. Marianna Frei fragt, ob noch weitere Personen als Stimmenzähler vorgeschlagen werden. Dies ist nicht der Fall. Die Gemeindepräsidentin dankt den beiden Personen, dass sie sich an der heutigen Budgetgemeinde als Stimmenzähler zur Verfügung stellen.

Es sind 149 stimmberechtigte Personen im Saal anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 75.

## 3. Protokoll der 41. Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018

Marianna Frei stellt das Protokoll zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Marianna Frei dankt Geraldine Strehler für die Protokollführung.

**Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.**

## 4. Kreditbegehren

### 4.1 Wasserversorgung und Elektrizitätswerk

Wasserleitungsersatz Reservoir-Fallentor-Werdbach

EW Leitungsersatz Fallentor – Werdbach

Sanierung Strassen Fallentor – Werdbach

CHF 1'850'000.00

Zum Kreditbegehren wurde am 11.12.2018 eine Informationsveranstaltung durchgeführt, an welcher 50 interessierte Personen teilgenommen haben. Heinz Mathys erläutert das Projekt.

Die Wasserleitung ab Reservoir ist eine zentrale Leitung. Das Alter der betroffenen Leitungen liegt bei ca. 117 Jahren und ist somit überaltert. Es haben sich im betroffenen Bereich seit 2015 sechs Leitungsbrüche ereignet, welche im Schnitt ca. CHF 8'000.00 kosten.

Mit dem Bau von 1350m neuer Leitungen können 2850m alte Leitungen ersetzt werden. Die bisher doppelte Leitungsführung wird aufgehoben. Die Liegenschaften an der Breitstrasse werden neu über kleinkalibrige Leitungen, welche in die alte Gussleitung eingezogen werden, versorgt. Für die Hausbesitzer besteht ausserdem die Möglichkeit, ihre Hausanschlussleitung im Rahmen der Arbeiten kostengünstiger zu erneuern.

Reto Vetter erläutert die Sanierung der Strassen.

Im Fallentor sollen der Abbruch und die Entsorgung des Altbelags (PAK-belastet) erfolgen, sowie eine neue Entwässerung mit neuen Randabschlüssen erstellt werden. Die Strasse soll mit einem zweischichtigen Belag eingedeckt werden.

Im Werdbach muss vor allem die Entwässerung verbessert werden, zusätzlich sollen Randabschlüsse ersetzt und die Tragschicht ergänzt und instandgesetzt werden. Schliesslich erfolgt ein neuer Deckbelag. Die Kosten für die Sanierung reduzieren sich dank der Entschädigung des Kantons für die Übernahme der Kantonsstrasse K2 um CHF 420'000.00.

Heinz Mathys erläutert weiter, dass eine Sanierung / Erweiterung des EW-Netzes notwen-

dig ist. Das Netz kann den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht werden, so können zum Beispiel keine PV-Anlagen installiert werden. Es sollen zwei Verteilkabinen ersetzt und zwei neue erstellt werden. Ausserdem ist eine angepasste Strassenbeleuchtung mit LED-Leuchten geplant.

Die Kosten des Projekts beziffern sich wie folgt:

Funktion	Kosten
Strasse (- Einnahmen aus Strassenübernahme)	650'000.00 (-420'000.00)
Wasser	690'000.00
Elektrizität	510'000.00
Total (Total mit Einnahmen aus Strassenübernahme)	1'850'000.00 (1'430'000.00)

Marianna Frei eröffnet die Diskussion:

J. Leu erkundigt sich nach allfälligen Sanierungsplänen für das Abwassernetz.  
H. Mathys erklärt, dass das Netz mittels Kanalfernseher überprüft wurde und in gutem Zustand ist. Dort besteht daher in den nächsten Jahren kein Handlungsbedarf.

W. Weibel erkundigt sich über die Strassenbeleuchtung, welche seiner Meinung nach grosszügig geplant ist.

M. Frei teilt mit, dass die Pläne von einem Elektroplaner erstellt wurden und in der Detailplanung sicherlich noch zu prüfen sind.

K. Möckli erkundigt sich nach der an der Informationsveranstaltung getätigten Aussage von M. Möckli, wonach der Kanton die Sanierung der Hauptstrasse plant.

M. Frei teilt mit, dass gemäss Aussage des Kantons eine Sanierung der Hauptstrasse im Finanzplan frühestens für das Jahr 2022 vorgesehen ist. Ein Finanzplan ist zudem nicht verbindlich.

U. Ammann erkundigt sich, ob künftig das Regen- und Schmutzwasser getrennt wird und was mit den Wasserleitungen, welche stillgelegt werden, geschehen wird.

R. Vetter teilt mit, dass eine Trennung von Regen- und Schmutzwasser vorgesehen ist und in der Regel auch bereits so erstellt wird. Was mit den stillzulegenden Leitungen geschehen wird, ist in der Detailplanung abzuklären.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und Marianna Frei lässt über das Kreditbegehren abstimmen.

**Das Kreditbegehren für den Wasserleitungsersatz Reservoir-Fallentor-Werdbach, EW-Leitungsersatz Fallentor-Werdbach und die Strassensanierung Fallentor und Werdbach über CHF 1'850'000.00 wird grossmehrheitlich genehmigt.**

#### **4.2 Ersatz Schaltanlage Trafostation Schneckenacker** CHF 90'000.00

Heinz Mathys erläutert, dass Anlagenbetreiber die Gesamtverantwortung für den sicheren Betrieb ihrer elektrischen Anlagen tragen. Dem Eidgenössischen Starkstrom Inspektorat (ESTI) sind Fälle von Mittelspannungs-Anlagen der Typen WEVA Compact, mit undichten Gummi-Abschlussmanschetten an den Schalterpolen und gleichzeitig fehlender Reparaturmöglichkeit, gemeldet worden. In der Trafostation Schneckenacker ist eine solche Anlage des Typ WEVA installiert und muss daher ersetzt werden.

Starkstromanlagen müssen sich nach den 5 Sicherheitsregeln gemäss Artikel 72 Abs. 1 der Verordnung über elektrische Starkstromanlagen (Starkstromverordnung; SR 734.2) komplett freischalten lassen, sowie geerdet und kurzgeschlossen werden können. Die allpoli-

ge Abtrennung der Sammelschiene und Erdung des Abgangs einer betroffenen Anlage ist jedoch nicht mehr möglich, weshalb die 5 Sicherheitsregeln nicht mehr eingehalten werden können. Ein sicheres Schalten nach ESTI-Weisung ist somit nicht dauernd gewährleistet. Der Ersatz solcher Anlagen ist durch die Anlagenbetreiber deshalb umgehend an die Hand zu nehmen.

Gesamthaft sind in der Gemeinde 5 dieser Anlagen in Betrieb. Eine weitere kann für CHF 45'000.00 saniert werden. Bei den restlichen 3 Anlagen konnten bisher keine Mängel festgestellt werden.

Marianna Frei eröffnet die Diskussion.

M. Ivankovic erkundigt sich, ob nicht mit dem Hersteller der Anlagen ein besseres Angebot ausgehandelt werden kann, wenn gleichzeitig alle Anlagen ersetzt werden. Weiter fragt er an, ob der Schaden über eine Versicherung abgerechnet werden kann.

H. Mathys und M. Frei erläutern, dass ein vorsorglicher Ersatz von noch funktionierenden Anlagen nicht gewünscht ist. Der Schaden, bzw. zusätzliche Aufwand kann leider keiner Versicherung geltend gemacht werden.

M. Allenspach erkundigt sich über den Kostenunterschied der beiden Anlagen.

M. Frei teilt mit, dass die zweite Anlage mit CHF 45'000.00 saniert werden kann, da dort lediglich die Ölmanschetten ersetzt werden müssen um die Funktionstüchtigkeit wieder herstellen zu können.

R. Möckli erkundigt sich nach der Firma mit welcher das Projekt durchgeführt wurde. Weiter bittet sie den Gemeinderat um ein langfristiges Denken und fordert, dass er sich über die neue Anlage gut informiert.

M. Frei teilt mit, dass die Anlage von Cellpak ist und dem Typ WEVA Compact entspricht. Welche Firma die neue Schaltanlage erstellen wird, ist noch nicht beschlossen. Die neue Anlage wird auf Empfehlung vom Elektroplaner der Gemeinde angeschafft, welche sich mit den Anforderungen und Anlagen gut auskennen.

Es erfolgen keine Weiteren Wortmeldungen und Marianna Frei lässt über das Kreditbegehren abstimmen.

**Das Kreditbegehren Ersatz Schaltanlage Schneckenacker über CHF 90'000.00 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.**

## **5. Budget der Politischen Gemeinde für das Jahr 2019**

### **5.1 Budget Verwaltungsrechnung der Politischen Gemeinde Schlatt**

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit dem Budget befasst, welches einen Verlust von CHF 12'500 aufweist. Es wird mit etwa gleichbleibenden Steuereinnahmen von rund CHF 1.66 Mio. gerechnet. Bei den Ausgaben fallen die Beiträge im Bereich Gesundheit (Restkostenfinanzierung der stationären Pflege, Kosten der ambulanten Pflege) zunehmend höher aus. In der Sozialhilfe wurde für das Budget vom Stand September 2018 ausgegangen – die Ausgangslage kann sich dort jedoch schnell verändern. Weiter wurden bei den Verwaltungslöhnen infolge Weiterbildungen Anpassungen fällig, ausserdem wurde aufgrund des zunehmenden Aufwands das Pensum des Präsidiums von 50% auf 60% erhöht sowie die Pauschalentschädigung der Gemeinderäte erstmals seit 2008 auf CHF 3'000.00 erhöht. Marianna Frei erteilt zur weiteren Erläuterung das Wort an Gemeinderätin Dominique Bossert.

Dominique Bossert verweist auf die in der Artengliederung ersichtlichen Ausgaben von CHF 4.97 Mio. und Einnahmen von CHF 4.95 Mio., was zum budgetierten Verlust von CHF 12'500.00 führt.

In der Funktion öffentliche Ordnung, Sicherheit und Verkehr (Kontogruppe 1) ist die Einführung des elektronischen Meldesystems eUmzug budgetiert. Weiter sind CHF 52'000.00 für Renovationsarbeiten der Zivilschutzräume der Gemeinde budgetiert, diese Kosten können jedoch mittels der Ersatzabgaben vollumfänglich verrechnet werden. In der Kontogruppe 3 sind CHF 20'000.00 für die Feierlichkeiten zum 20jährigen Jubiläum der Einwohnergemeinde budgetiert.

In der Kontogruppe 6 fallen die Kosten für die Investitionsfolgekosten des Bahnübergangs gegenüber dem Vorjahr geringer aus, es sind dies noch CHF 9'300.00.

Für die Veränderung der Zu- und Wegfahrt der Bächli-grube wurden in Kontogruppe 7 CHF 9'000.00 budgetiert.

Auf die Budgetierung eines Finanz- bzw. Lastenausgleichs für das Jahr 2019 hat der Gemeinderat verzichtet. Bereits für das Jahr 2018 war die Gemeinde nicht mehr bezugsberechtigt. Im Jahr 2019 weist das Budget der Sozialen Sicherheit ein eher tiefes Budget aus, was nicht zu einer Bezugsberechtigung des Lastenausgleichs führt.

In der Kontogruppe 8 sind Erträge aus der Jagdpacht, dem Gewinnanteil der TKB, Netznutzung, Einspeisevergütung und Stromhandel budgetiert.

Weitere Abweichungen oder Informationen haben die Ressortleiter in der Botschaft bei den entsprechenden Kontengruppen erwähnt.

Dominique Bossert gibt das Wort an Marianna Frei zurück, welche die Diskussion eröffnet. Die Diskussion wird nicht genutzt und Marianna Frei lässt über das Traktandum abstimmen.

**Das Budget der Poltischen Gemeinde für das Jahr 2019 wird einstimmig genehmigt.**

## 5.2 Steuerfuss

### Antrag des Gemeinderates: Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 50%

Dominique Bossert erklärt, dass für die Berechnung des Steuerfusses der Finanzplan verwendet wird. Dieser gibt Auskunft über Aufwand und Ertrag in der Erfolgsrechnung, eine Übersicht über die geplanten Investitionen, zeigt den nötigen Finanzbedarf auf und weist die Entwicklung von Vermögen oder Schulden aus.

Gemäss Finanzplan wäre ein Steuerfuss von 50.47% notwendig.

Der Gemeinderat empfiehlt die Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 50%, da das budgetierte Defizit mit dem Eigenkapital, welches immer noch eine ausreichende Ausgangslage bietet, gedeckt werden kann.

Dominique Bossert bedankt sich für die Aufmerksamkeit und gibt das Wort an Marianna Frei zurück.

Marianna Frei eröffnet die Diskussion, welche nicht genutzt wird und lässt über das Traktandum abstimmen.

**Die Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 50% wird einstimmig genehmigt.**

## 6. Erneuerungswahl des Wahlbüros (Amtsperiode 2019-2023)

Gemäss Art. 37 der Gemeindeordnung besteht das Wahlbüro aus dem Gemeindepräsidenten als Präsidenten, dem Gemeindeschreiber als Aktuar sowie 6 Urnenoffizianten und drei Suppleanten.

Die Wahl erfolgt gemäss Gemeindeordnung offen und in Globo.

Aus dem bisherigen Wahlbüro stellen sich Erwin Kaninke (Suppleant) und Norbert Ueber (Suppleant) nicht mehr zur Wahl, weiter ist eine Vakanz zu besetzen.

Ruedi Habegger stellt sich weiterhin zur Verfügung, jedoch als Suppleant.

Das Wahlbüro wird in folgender Zusammensetzung zur Wahl vorgeschlagen:

Offizianten		
<b>Daniela Rutz</b>	Frauenfelderstrasse 77	bisher
<b>Daniel Roost</b>	Frauenfelderstrasse 39	bisher
<b>Daniel Merk</b>	Dorfstrasse 19	bisher
<b>Sabine Weber</b>	Frauenfelderstrasse 57	bisher
<b>Nadia Doll</b>	Dorfstrasse 15	neu
<b>Roman Rothacher</b>	Trüllenackerstrasse 8b	neu

<b>Suppleanten</b>		
<b>Conny Grob</b>	Frauenfelderstrasse 70	bisher
<b>Ruedi Habegger</b>	Türmlistrasse 1	neu (bisher Offiziant)
<b>Sonja Vetter</b>	Kundelfingerstrasse 6a	neu

Marianna Frei bittet die drei neuen Kandidaten sich kurz zu erheben und bietet den anwesenden Stimmbürgern die Möglichkeit Fragen zu stellen.

V. Herrmann fragt, ob es kein Problem darstelle, wenn Sonja Vetter, als Ehepartnerin von Gemeinderat Reto Vetter, Mitglied des Wahlbüros ist.

M. Frei teilt mit, dass auch Mitglieder des Gemeinderats Teil des Wahlbüros sein können und dies somit kein Problem darstelle.

K. Engel ergänzt, dass Frau Vetter lediglich bei der Wahl des Gemeinderats in Ausstand treten müsse.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und Marianna Frei lässt das Wahlbüro wählen.

**Das Wahlbüro für die Amtsperiode 2019 – 2023 wird in folgender Zusammensetzung einstimmig gewählt:**

<b>Daniela Rutz</b>	<b>Offiziant</b>
<b>Daniel Roost</b>	<b>Offiziant</b>
<b>Daniel Merk</b>	<b>Offiziant</b>
<b>Sabine Weber</b>	<b>Offiziant</b>
<b>Nadia Doll</b>	<b>Offiziant</b>
<b>Roman Rothacher</b>	<b>Offiziant</b>
<b>Conny Grob</b>	<b>Suppleant</b>
<b>Ruedi Habegger</b>	<b>Suppleant</b>
<b>Sonja Vetter</b>	<b>Suppleant</b>

#### **7. Erneuerungswahl der RPK (Amtsperiode 2019-2023)**

Gemäss Art. 34 der Gemeindeordnung besteht die Rechnungsprüfungskommission (RPK) aus vier Mitgliedern und einem Suppleanten. Diese wählen aus ihrer Mitte einen Präsidenten.

Aus der bisherigen RPK stellen sich Adelheid Baumann (Mitglied) und Marcel Allenspach (Suppleant) nicht mehr zur Wahl.

Die RPK wird in folgender Zusammensetzung zur Wahl vorgeschlagen:

<b>Mitglied</b>		
<b>Renée Franck</b>	Kirchweg 2	bisher
<b>Monika Löpfe</b>	Schmittweg 3	bisher
<b>Eva Mäki</b>	Trottenrain 2	neu
<b>Fabian Wälchli</b>	Fallentor 13	neu

  

<b>Suppleanten</b>		
<b>Karin Graber</b>	Trottenrain 1	neu (bisher Mitglied)

Die beiden neuen Mitglieder werden vorgestellt, es werden keine Fragen gestellt. Marianna Frei lässt die RPK wählen. Die Wahl erfolgt offen und in Globo

**Die RPK für die Amtsperiode 2019-2023 wird in folgender Zusammensetzung einstimmig gewählt:**

<b>Renée Frank</b>	<b>Mitglied</b>
<b>Monika Löpfe</b>	<b>Mitglied</b>
<b>Eva Mäki</b>	<b>Mitglied</b>
<b>Fabian Wälchli</b>	<b>Mitglied</b>
<b>Karin Graber</b>	<b>Suppleant</b>

## 8. Verschiedenes und Umfrage

Marianna Frei orientiert, dass die ereignisreiche zweite Etappe der Standortsuche für ein geologisches Tiefenlager in der Schweiz abgeschlossen ist. Der Bundesrat hat entschieden, dass in der dritten und letzten Etappe die Standortgebiete Jura Ost, Nördlich Lägern und Zürich Nordost weiter untersucht werden sollen.

Mit dem Abschluss der Etappe 2 startet der Bundesrat gleichzeitig die Etappe 3 des Sachplanverfahrens. Einer der wichtigen Schritte in Etappe 3 ist die Diskussion zur Oberflächeninfrastruktur (OFI) eines geologischen Tiefenlagers. Weiter wird die Nagra in allen drei geologischen Standortgebieten mit Tiefbohrungen den Untergrund weiter untersuchen. Die Tiefenbohrungen im Gemeindegebiet Trüllikon beginnen voraussichtlich im April 2019. Marianna Frei macht auf die Informationsveranstaltung vom 21. Januar 2019, 19.00 – 21.30 Uhr in der Kantonsschule Schaffhausen aufmerksam.

Weiter informiert Marianna Frei, dass betreffend Kommunalplanung die Planungskommission ihre Arbeit aufgenommen hat und bereits zwei Sitzungen stattfanden. Aus der Bevölkerung sind bis Ende 2018, 10 Eingaben eingegangen. Die Planungskommission wird die Eingaben prüfen und wenn möglich in die Planung einbeziehen. Es wird davon ausgegangen, dass bis im Spätsommer/ Herbst 2019 erste Entwürfe des revidierten Richt- und Zonenplans vorliegen, sodass eine Informationsveranstaltung und anschliessend die Vernehmlassung stattfinden werden. Ziel ist es bis Mitte Ende 2020 die Kommunalplanung abzuschliessen.

Am 10. Februar 2019 findet die Gesamterneuerungswahl der Gemeindebehörde für die Amtsperiode 2019-2023 statt. Neben den Mitgliedern der aktuellen Behörde stellen sich zwei weitere Kandidaten zur Wahl. Es sind dies Gabriella Speich, Hauptstrasse 12 und Martha Maria Schraner, Hauptstrasse 14. Den beiden Kandidatinnen wird die Möglichkeit gegeben sich den anwesenden Stimmbürgern vorzustellen, sie sind jedoch nicht anwesend. Gabriella Speich hat ein Schreiben an die Stimmbürger verfasst, welches von Marianna Frei verlesen wird.

Marianna Frei verdankt die aus dem Wahlbüro und der RPK austretenden Personen und überreicht ein Dankespräsident.

Die Diskussion wird eröffnet.

R. Räss bemängelt den neuen Busfahrplan (gültig ab 09.12.2018). Die Verbindung nach Schaffhausen ist massiv schlechter geworden. Ausserdem entstehen am Bahnhof ab den ankommenden Zügen teils grosse Wartezeiten zu den Bussen.

C. Veraguth erläutert, dass dem Gemeinderat die Probleme bekannt sind und er sich bereits um eine Verbesserung bemüht.

P. Fischbacher erkundigt sich nach der, an der Rechnungsgemeinde angedeuteten Anstellung eines Gemeindearbeiters.

M. Frei erläutert, dass der Stadt Diessenhofen ein Interesse an der Zusammenarbeit in diesem Bereich mitgeteilt wurde. Die Stadt Diessenhofen befindet sich zurzeit in Planung eines Feuerwehrdepots und Werkhof im Gebiet Ratihard, weiteres ist noch nicht bekannt.

P. Fischbacher, findet eine Zusammenarbeit mit Diessenhofen sei nicht nötig. Es schlägt vor, eine Kommission zu gründen und an der nächsten Gemeindeversammlung über den Stand der Dinge zu orientieren.

Marianna Frei erteilt alt Gemeindeammann Hans Frei das Wort.

Hans Frei bedankt sich für die Einladung, über welche er sich sehr gefreut hat. Obwohl er seinen Wohnsitz nach Diessenhofen verlegt hat, sei er noch immer sehr verbunden mit Schlatt und lese auch die Schlatter Informationen von A – Z.

Anhand der zugestellten Botschaft und der Erläuterungen durch den Gemeinderat liesse sich feststellen, dass die Arbeit des Gemeinderats komplizierter, aufwendiger und intensiver wurde. Hans Frei hält jedoch fest: „Die schaffen das!“ und spricht die Gemeindepräsidentin, den Gemeinderat und die Gemeindeschreiberin damit direkt an.

Zum Schluss wünscht Hans Frei allen Anwesenden ein gutes neues Jahr und viel Glück.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt.

Auf die Frage, ob Einwände gegen die Führung der Gemeindeversammlung bestehen, erfolgen keine Wortmeldungen und Marianna Frei schliesst die Versammlung.

Marianna Frei ersucht die Stimmzähler, das letzte Protokoll zu unterschreiben und dankt den Anwesenden für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung.

Anlässlich des 20jährigen Bestehens der Einheitsgemeinde sind die Stimmbürger/innen zum Apéro eingeladen.

Schluss der Versammlung 16.20 Uhr.

---

Schlatt TG, 11. Juni 2019

Die Gemeindepräsidentin

Die Gemeindeschreiberin

Marianna Frei

Geraldine Strehler

---

**Von der Gemeindeversammlung genehmigt.**

Schlatt TG, den 11. Juni 2019

Die Stimmzähler : .....

.....

---